

Frankfurt, 26. Januar 2015

AXA IM aktuell: Ölpreisverfall ändert die Spielregeln

Die Investmentstrategen von AXA Investment Managers (AXA IM), Eric Chaney und Manolis Davradakis, erklären, welche Auswirkungen ein anhaltend niedriger Ölpreis auf die Weltwirtschaft hätte.

Der Rohölpreisverfall auf 50 USD je Barrel ist nicht temporär und wird das Weltwirtschaftswachstum anregen. Dieser Ansicht sind die Research-Experten von AXA Investment Managers (AXA IM). Der niedrige Ölpreis stärke die Weltwirtschaft durch positive Nachfrage- und Angebotsschocks. „Ein dauerhaft niedriger Ölpreis zieht aber auch Beeinträchtigungen nach sich“, meinen Chefvolkswirt Eric Chaney und leitender Volkswirt Manolis Davradakis von AXA IM. „Zum Beispiel sinkt der Anreiz für Innovationen und Reformen im Energiesektor und das Risiko politischer Destabilisierung in einigen ölproduzierenden Ländern nimmt zu.“

Saudi-Arabien habe seine Strategie deutlich gemacht: „Es will seine weltweiten Marktanteile behalten, wird aber nicht die Marktpreise stützen.“ Das ist nach Ansicht der beiden Volkswirte nur vernünftig und der Grund dafür, dass der Ölpreis voraussichtlich noch lange niedrig bleibt. In den frühen 1980er Jahren habe das Land das Gegenteil getan, als es die Produktion kürzte, um die Marktpreise zu halten, und damit ganz nebenbei seine Wettbewerber subventionierte – insbesondere die außerhalb der OPEC. „Aber Saudi-Arabien hat seine Lektion gelernt“, so Chaney und Davradakis. Das Land und seine Verbündeten im Golf-Kooperationsrat wüssten, dass sie von niedrigeren Preisen möglicherweise sogar profitieren können – nämlich dann, wenn die Preise in Folge eines stärkeren Wachstums wieder anzögen. „Dann wird sich ihre mutige Strategie auszahlen“, sind sich Chaney und Davradakis sicher.

Die Ölproduzenten – unkonventionelle wie auch konventionelle – befänden sich in einer Zwickmühle: Der Dauerniedrigpreis wiege schwer auf den Gewinnen der Ölschieferproduzenten-

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de

ten in den USA. Für manche seien die internationalen Preise unter dem so genannten externen Break-Even-Preis. Dieser beziffert, was Öl kosten muss, damit sich dessen Förderung lohnt. Das gelte bereits für mehrere Länder. „Wenn der Ölpreis den Break-Even-Preis unterschreitet, könnten Produzenten wie Russland, Nigeria oder Venezuela ohne ausreichende Währungsreserven mit einer Zahlungsbilanzkrise konfrontiert werden“, prophezeien Chaney und Davradakis. In Russland und Nigeria kämen außerdem Währungsabwertungen und ein erhöhtes Inflationsrisiko hinzu. In Venezuela könne der Ölpreisverfall den Weg zu einem Staatsbankrott ebnen.

Gerade diese Länder mit angespannten Haushalts- und Währungsreserven werden im Zuge der niedrigen Ölpreise aufgrund der sinkenden Einnahmen ihre öffentlichen Ausgaben senken und den Druck von den staatlichen Haushalten nehmen müssen, vermuten die Experten. Subventionseinschnitte im Energiebereich könnten die Folge sein – sowohl bei ölexportierenden als auch bei ölimportierenden Ländern. Da der Ölpreis den Kohlepreis bestimmt, werde sich die Investition in die Entwicklung alternativer Energien nicht mehr lohnen. Dies hätte zur Folge, dass die Kohlenstoffdioxidemissionen weltweit kurzzeitig steigen. „Diese Szenarien können zu öffentlichen Unruhen und politischer Instabilität führen“, meinen Chaney und Davradakis. Eine anziehende Fiskalpolitik seitens der Zentralbanken könne diesen Effekt noch verstärken und sei daher momentan von keinem Politiker gewünscht. Nach Einschätzungen der Research-Experten von AXA IM ist eine restriktivere Geldpolitik der Zentralbanken in naher Zukunft aber unwahrscheinlich.

Bleibe die Situation wie bisher, profitierten davon die ölimportierenden Länder. So stärke der niedrige Ölpreis die Kaufkraft von Konsumenten und verringere die Investitionskosten von Unternehmen, die dadurch profitabler und investitionsfreudiger würden. „Asien fertigt am meisten Industrieerzeugnisse und wäre damit der Hauptgewinner“, so Chaney und Davradakis. Außerdem könnten Länder, die wegen hoher Energiekosten ein Handelsdefizit aufweisen, ihre Außenbilanz durch den niedrigen Ölpreis verbessern. Beispiele seien Schwellenländer wie die Türkei und Indien, deren Defizit zu zwei Dritteln auf den importierten Kraftstoff zurückzuführen sei.

Sofern Brentöl 2015 für durchschnittlich 55 USD je Barrel gehandelt wird, prognostizieren die Research-Experten für die kommenden beiden Jahre ein globales BIP-Wachstum von 0,5 Prozentpunkten.

Kontakt

Daniela Hamann
daniela.hamann@axa-im.com
+49 (0)69 90025 2108

Holger Handstein
holger.handstein@ergo-komm.de
+49 (0)221 912887 190

AXA Investment Managers

AXA Investment Managers Paris SA (AXA IM) ist ein Multi-Experte in der Vermögensverwaltung und gehört zur AXA-Gruppe, einer der größten internationalen Versicherungsgruppen und bedeutendsten Vermögensmanager der Welt. AXA IM ist mit rund 607 Mrd. Euro (Stand: September 2014) verwaltetem Vermögen einer der größten in Europa ansässigen Asset Manager. Mit gut 2.500 Mitarbeitern ist AXA IM weltweit in 21 Ländern tätig.

Multi-Experte

Als Multi-Experte im Asset Management ist AXA IM in der Lage, Investmentlösungen in allen Assetklassen optimal gemäß den Kundenbedürfnissen zu kombinieren und damit einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Das Ziel von AXA IM ist es, in jedem Bereich Marktstandards zu setzen und eine führende Position einzunehmen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Spezialisierung, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Fondsmanager für eine nachhaltige Performance unerlässlich sind. Deshalb entwickelt das Unternehmen überall dort Expertenteams, wo es über klare Wettbewerbsvorteile verfügt.

Weitere Informationen zu AXA Investment Managers unter www.axa-im.de

Allgemeine Hinweise: Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte, wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter www.axa-im.de bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter www.axa-im.at. **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs- Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de